

Chili Pflegeanleitung

Aussaat

Zeit: Februar bis März im Gewächshaus – Haus
Mitte Mai bis Juni im Freiland
Keimdauer: 7 - 20 Tage bei 24 – 28 Grad, Dunkelkeimer
Pikieren: beim ersten echten Blattpaar

Zur Aussaat eine nährstoffarme Erde oder Quelltabletten nehmen. Die Chilisaamen auf die angefeuchtete Erde streuen, leicht andrücken und die Samen mit etwas Erde (3mm) bedecken (Dunkelkeimer). Der Abstand zwischen den Samen sollte ungefähr die Grösse eines 50 Cent-Stücks haben. Dann die Erde feucht aber nicht nass halten. Dazu besprühen Sie die Erde mit einer Sprühflasche oder Sie benutzen ein Zimmergewächshaus. Nach der Keimung sollte die Abdeckung unbedingt entfernt werden um Schimmel und andere Krankheiten zu vermeiden. Jetzt brauchen die Chilis unbedingt viel Licht um nicht zu vergeilen, also zu lange Triebe bilden. Aus dem gleichen Grund sollten sie etwas kühler stehen. Allerdings vertragen die kleinen Pflänzchen nicht die pralle Mittagssonne. Hat sich das erste echte Blattpaar entwickelt, werden die Pflanzen pikiert. Mit einem Pikierholz oder einem Stab werden die Pflänzchen vorsichtig aus der Saatschale herausgehoben und bis zum Keimblatt in einen einzelnen kleinen Topf gesetzt. Die Grösse eines Joghurtbechers reicht dafür vollkommen. Bitte achten Sie darauf dass im Topfboden Löcher sind für eine gute Wasserabfuhr. Wenn der Topf durchgewurzelt ist wird die Chilipflanze wieder umgetopft.



Auspflanzen

Nach den Eisheiligen (Mitte Mai) können die Chilipflanzen ins Freiland an ihren Platz oder in einen grossen Kübel gepflanzt werden. Es sollte nachts nicht mehr unter 5 Grad sein. Das ist natürlich je nach Gegend und Jahr unterschiedlich. Den Kübel nicht zu klein wählen, 5 Liter sollte er schon haben.

Boden

Der Boden sollte humusreich und gut durchlässig sein. Im Garten kann man normale Blumenerde unter die Erde mischen. Eine andere Möglichkeit bietet halb verrotteter Stallmist der unten in das Pflanzloch eingearbeitet wird. Durch die weitere Verrottung entsteht Wärme und Chilis haben wie alle Nachtschattengewächse gerne warme Füsse. Darum sollte der Boden auch (mit oder ohne Stallmist) gemulcht werden mit z.B. Stroh, Blättern, Rasenschnitt. Im Kübel ist ein nährstoffreicheres Substrat wichtig. Um den Boden lockerer zu machen ist Perlite gut geeignet. Die Wurzeln bleiben gesünder und die Ernte wird höher.

Düngung

Im Gegensatz zu Tomaten brauchen Chilis nicht so viel Dünger. Solange der Boden humos ist, etwas Stallmist oder gut durchgereiften Kompost untergearbeitet ist, brauchen Chilis nicht gedüngt zu werden. Zu viel Stickstoff fördert nur das Blattwachstum, die Pflanzen werden zu gross und verlieren ihre Standfestigkeit. Chilis bilden erst ihre Wurzeln aus. Die Pflanze wächst in der ersten Zeit nach dem Auspflanzen darum wenig. Unter der Erde aber desto mehr! Düngen sie trotzdem nicht und halten Sie die Pflanze eher trocken. Dann kann die Pflanze ihr Wurzelwerk gut ausbilden. Das braucht sie um später die wichtigen Nährstoffe aufnehmen zu können.

Wasser

Die Pflanzen brauchen zwar regelmässig Wasser, mögen aber keine Staunässe. Das kann zu Fäulnis und Krankheiten führen. Giessen Sie die Chilipflanzen also von unten. Pflanzen im Kübel sollten in der Hauptwachstumszeit jeden Tag abends gegossen werden.

Im Freiland reicht normalerweise die Bodenfeuchtigkeit und die Pflanzen werden nur im Ausnahmefall gegossen. Man kann neben der Pflanze einen Blumentopf eingraben, wobei die Topfoberkante mit der Erdoberfläche anschliesst. Dieses Pflanzgefäss können Sie bei Trockenheit regelmässig mit Wasser füllen. Die Pflanze saugt sich dann selbst das benötigte Wasser aus dem Topf. Es ist normal das die Blätter bei heissen Tagen etwas herunterhängen. Dann sollten Sie giessen.

Tipps

Chilis benötigen viel Licht und Wärme, ein Standort mit 8 Stunden Sonnenschein fördert den Geschmack. An einer windgeschützten Südwand gedeihen sie am besten. Aber auch freistehend im Garten, auf dem Balkon, ja sogar auf der Fensterbank werden Sie Chilis ernten können. Voraussetzung ist nur viel Licht.

Chiliernte

Der Erntezeitpunkt ist je nach Sorte verschieden. Die Reife erkennt man an dem Farbumschlag der Schote. Je länger die Schoten an der Pflanze bleiber desto schärfer werden diese. Es kann durchlaufend geerntet werden.

Viel Glück und gute Ernte !!